



SCHOTTENPFARRE

DER ABLAUF DER KINDERTAUFE

ERÖFFNUNG DER FEIER

Begrüßung:

Der taufende Priester oder Diakon geht mit den Ministranten zum Eingang oder in den Teil der Kirche, wo die Eltern und Paten mit dem Täufling und die übrige Taufgemeinde sich versammelt haben. Er begrüßt die Gemeinde, und wendet sich dann den Eltern zu und bittet sie, öffentlich auszusprechen, welchen Namen sie ihrem Kind gegeben haben und was sie erbitten:

Gespräch mit den Eltern:

Zel.: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: N.

Zel.: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N.?

Eltern: Die Taufe

Die Eltern können statt der Antwort „Die Taufe“ auch eine andere Antwort geben, z.B.: „Dass es ein Kind Gottes wird“; „Die Gnade Christi“; „Die Aufnahme in die Kirche“; „Das ewige Leben“.

Nun befragt der Zelebrant die Eltern nach ihrer Bereitschaft, das Kind durch eine christliche Erziehung zu einem lebendigen Glauben hinzuführen:

Zel.: Liebe Eltern! Sie haben für Ihr Kind die Taufe erbeten. Damit erklären Sie sich bereit, es im Glauben zu erziehen. Es soll Gott und den Nächsten lieben lernen, wie Christus es uns vorgelebt hat. Sind Sie sich dieser Aufgabe bewusst?

Eltern: Ja

Wort an die Paten:

An den bzw. die Paten richtet der Zelebrant die Frage nach seiner / ihrer Bereitschaft, Verantwortung für eine gläubige Erziehung des Kindes zu übernehmen:

Zel.: Liebe Paten! Die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Auf Ihre Weise sollen Sie mithelfen, dass aus diesem Kind ein guter Christ wird. Sind Sie dazu bereit?

Paten: Ja

Gebet:

Zel.: Allmächtiger, ewiger Gott, du schenkst den Glauben, ohne den es keine Taufe gibt. Lass uns jetzt auf dein Wort hören, damit dieser Glaube in uns wachse durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Die Taufgemeinde nimmt nun in den Sitzbänken Platz.

An dieser Stelle kann ein Lied zur Eröffnung gesungen werden.

WORTGOTTESDIENST:

Lesung(en)

Jemand aus der Taufgemeinde oder der Zelebrant trägt eine Perikope aus der Heiligen Schrift vor. Falls ein Evangelium gewählt wurde, wird dieses immer vom Zelebranten gelesen. Es steht frei, auch mehrere Schriftstellen zu lesen.

Homilie

Nach der Lesung hält der Zelebrant eine kurze Homilie (= Ansprache), die in das Taufmysterium und in die Taufverpflichtungen einführt.

Danach kann der Zelebrant die Gemeinde zu stiller Besinnung einladen. Auf die Homilie kann auch ein passender Gesang folgen.

Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen:

Die Eltern und Paten treten mit dem Kind vor den Zelebranten. Dieser spricht:

Zel.: N., mit großer Freude nimmst dich die christliche Gemeinde (oder: unsere Pfarrgemeinde) auf. In ihrem Namen bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes. Nach mir werden auch deine Eltern (und Paten) dieses Zeichen Christi, des Erlösers, auf deine Stirn zeichnen.

Der Zelebrant bezeichnet schweigend das Kind mit dem Kreuzzeichen. Dann lädt er die Eltern ein (gegebenenfalls auch die Paten), ihrem Kind das Kreuz auf die Stirn zu zeichnen.

Fürbitten:

Die Fürbitten beginnen damit, dass die Heiligen, vor allem der Namenspatron des Kindes angerufen werden. Diese Anrufung leitet der Zelebrant mit etwa folgenden Worten ein:

Zel.: Wer getauft wird, tritt ein in die Gemeinschaft der Heiligen, die seine Fürsprecher bei Gott sind. So rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, besonders den Namenspatron des Kindes:

Zel.: Heilige Maria, Mutter Gottes,

Alle: Bitte für uns.

Zel.: Heiliger Josef,

Alle: Bitte für uns.

Zel.: Heiliger Johannes der Täufer,

Alle: Bitte für uns.

Zel.: Heiliger Petrus und heiliger Paulus,

Alle: Bittet für uns.

Hier sollen weitere Heilige angerufen werden, besonders der Namenspatron des Kindes, aber auch die Patrone der Eltern und Paten, der Kirche und des Ortes. Die Anrufung schließt:

Zel.: Alle Heiligen Gottes,

Alle: Bittet für uns.

Zel.: (Liebe Brüder und Schwestern!) Dieses Kind soll die Taufe empfangen. Lass uns das Erbarmen des Herrn auf N. herabrufen, auf seine/ihre Eltern und Paten, (auf seine/ihre Geschwister) und auf uns alle, die wir schon getauft sind.

Nun folgen die persönlichen Fürbitten, die nach Möglichkeit von der Familie verfasst und gelesen werden.

Nach den Fürbitten streckt der Zelebrant beide Hände über das Kind aus und spricht ein Segensgebet, z.B.:

Zel.: Herr Jesus Christus, du hast einst Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet. Schütze dieses Kind und halte fern von ihm, was unmenschlich und was böse ist. Lass es bei seinen Eltern (und Geschwistern) geborgen sein, und gib ihm Sicherheit und Schutz auf den Wegen seines Lebens, der du lebst und herrschst in Ewigkeit.

Alle: Amen.

An dieser Stelle kann ein Lied gesungen oder ein Musikstück gespielt werden.

TAUFFEIER:

Zur Tauffeier sind alle Mitfeiernden eingeladen, sich um das Taufbecken herum aufzustellen.

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser:

Zel.: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesem Kind aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

oder

Zel.: Gott will denen, die glauben, durch das Sakrament des Wassers die Fülle seines Lebens schenken. Wir wollen zu ihm beten, er möge seine Gnade über dieses Kind ausgießen.

Der Zelebrant wendet sich nun dem Taufbrunnen zu und spricht den Lobpreis:

Taufwasserweihe:

Für die Taufwasserweihe stehen mehrere Formulare zur Verfügung, etwa:

Erste Variante:

Zel.: Allmächtiger, ewiger Gott, deine unsichtbare Macht gibt den Sakramenten der Kirche geheimnisvolle Heilkraft und Wirkung. Auf vielfache Weise hast du das Wasser dafür bereitet, auf die Taufe hinzuweisen. Schon im Anfang der Schöpfung schwebte dein Geist über den Wassern, um ihnen heiligende Kraft zu geben. In den Wassern der Sintflut hast du unsere Taufe vorgebildet, da sie den alten Menschen vernichtet, um neues Leben zu wecken. Die Söhne Abrahams hast du trockenen Fußes durch das Rote Meer geführt. Darin schenkst du uns ein Bild des österlichen Sakramentes, das uns aus der Knechtschaft befreit und hinführt in das Land der Verheißung. Als aber die Fülle der Zeiten kam, wurde dein geliebter Sohn von Johannes getauft und von dir mit heiligem Geist gesalbt, um im Wasser des Jordan unsere Sünden abzuwaschen. Am Kreuz ließ er aus Seite Blut und Wasser hervorquellen und schenkte damit der Kirche Ursprung und Leben. Nach seiner Auferstehung gab er den Jüngern den Auftrag: Geht hin und lehrt alle Völker und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wir bitten dich: Schau hin auf das Antlitz deiner Kirche und mache sie durch das Sakrament der Wiedergeburt zur Mutter vieler Kinder. Herr, unser Gott, schenke diesem Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, damit der Mensch, der auf dein Bild hin geschaffen ist, neue Schöpfung werde aus Wasser und heiligem Geist.

Der Zelebrant berührt das Wasser mit der rechten Hand und spricht:

Es steige hinab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, dass alle, die mit Christus in seinen Tod hinein begraben sind durch die Taufe, mit ihm auferstehen zum ewigen Leben.

Alle: Amen.

Oder:

Zel.: Vater voll Erbarmen, du hast uns durch das Wasser der Taufe neues Leben geschenkt. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Zel.: Du führst alle Getauften in deinem Sohn Jesus Christus zu einem Volk zusammen. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Zel.: Du erfüllst die Getauften mit dem Geist deiner Liebe und machst sie frei. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Zel.: Du sendest die Getauften als Zeugen der frohen Botschaft Christi in die Welt. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Außerhalb der österlichen Zeit:

Zel.: Segne dieses Wasser, + in dem N. nun getauft werden soll. Du hast sie/ihn im Glauben der Kirche zur Wiedergeburt berufen, damit sie/er ewiges Leben habe durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Wenn in der österlichen Zeit bereits geweihtes Taufwasser vorhanden ist, wird anstelle der Segnung angefügt:

Zel.: Schenke durch dieses in der Osternacht geweihte Wasser N. die Gnade der Wiedergeburt. Du hast sie/ihn im Glauben der Kirche zur Wiedergeburt berufen, damit sie/er ewiges Leben habe durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Absage und Glaubensbekenntnis

Der Zelebrant redet Eltern und Paten mit folgenden Worten an:

Zel.: Liebe Eltern und Paten! Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den heiligen Geist im Wasser der Taufe neues Leben. Dieses Leben soll wachsen und dem Bösen widerstehen können. Deshalb sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie bereit sind, als gläubige Menschen diese Aufgabe zu übernehmen, dann sagen Sie jetzt im Gedenken an Ihre eigene Taufe dem Bösen ab und bekennen Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

Dann befragt der Zelebrant die Eltern und Paten nach ihrem Glauben:

Zel.: Widersagen Sie dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel.: Glauben Sie an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glauben Sie an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

E. u. P.: Ich glaube.

Glauben Sie an den heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns alle in Christus Jesus bekennen:

Die ganze Gemeinde betet das Glaubensbekenntnis:

Alle: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergabung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Taufe

Der Zelebrant bittet die Familie, an den Taufbrunnen heranzutreten. Nach Möglichkeit sollte jetzt die Mutter das Kind tragen; in diesem Fall legen die Paten dem Kind die rechte Hand auf. Der Zelebrant spricht zu den Eltern und Paten:

Zel.: Sie haben sich eben zum Glauben der Kirche bekannt. In diesem Glauben empfängt (Ihr Sohn - Ihre Tochter) N. nun die Taufe.

Dann tauft der Zelebrant das Kind durch dreimaliges Eintauchen bzw. Übergießen. Dazu spricht er:

Zel.: N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Ausdeutende Riten:

in vier Zeichenhandlungen wird symbolisch veranschaulicht und in den Deuteworten benannt, was in der Taufe geschieht:

Salbung mit Chrisam (*erinnert an das allgemeine Priestertum der Gläubigen*)

Überreichung des weißen Kleides (*bezeichnet das neue Leben der Kinder Gottes*)

Übergabe der brennenden Kerze (*Die Taufkerze wird vom Vater an der Osterkerze entzündet: Christus, das Licht der Welt, erleuchtet die Getauften*)

Effata-Ritus (*Gott öffne dem Kind die Ohren und den Mund*)

An dieser Stelle kann ein Tauflied gesungen werden.

ABSCHLUSS DER TAUFFEIER

Gebet des Herrn

Alle Versammelten sprechen (oder singen) gemeinsam mit dem Zelebranten das „Vater Unser“

Segen und Entlassung

Die Mutter trägt ihr Kind jetzt wieder auf dem Arm und tritt zusammen mit dem Vater vor den Zelebranten.

Zum Segen gibt es mehrere Varianten zur Auswahl (hier: zweite Segensformel)

Zel.: Allmächtiger Gott und Herr, durch die Geburt deines Sohnes hast du die Welt mit Freude erfüllt. Segne dieses neugetaufte Kind, dass es ein guter Christ wird in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Allmächtiger Gott und Herr, du schenkst irdisches und ewiges Leben. Segne den Vater und die Mutter dieses Kindes. Sie danken dir für die glückliche Geburt. Lass sie zusammen mit ihrem Kind allzeit dankbar sein in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Allmächtiger Gott und Herr, segne die Paten (Geschwister, Verwandten) dieses Kindes und alle hier versammelten Gläubigen. Du hast uns in der Taufe ewiges Leben geschenkt. Lass uns immer und überall lebendige Glieder deines heiligen Volkes sein. Allen aber, die hier versammelt sind, gib deinen Frieden in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Zel.: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Nach der Entlassung soll nach Möglichkeit ein Gesang folgen, in dem Dank und Osterfreude zum Ausdruck kommen.